

3) s. EA V 1, 1281 a

4) s. ebenda 1289 (Nr. 957)

---

Glossen von Beat II. Zurlauben  
AH 132, 110-113 - Blatt 110 leer

## 47

1650 April 28.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN AN  
DEN LANDAMMANN VON SCHWYZ, WOLFGANG DIETRICH THEODOR RE-  
DING]

---

"Dass der Göttliche willen, durch gunst Biderben Landt Lüthen den H Bruodern [anlässlich der Landsgemeinde] Zuo der Höchsten dignitet [d.h. zum Landammannamt] Jres Loblichen Landts [Schwyz] erhebt, Soll billich alle fridt Liebende uffrechte gemüeter erfreüwen, Undt wünsche Jch myns theils dem H Bruodern Von grund mynes hertzens den Göttlichen Sägen Zuo aller bestendigen wollfahrt etc. wass nun mier<sup>1</sup> widerfahren soll stehet Jn dess Allmechtigen hand, dessen willen ich alles heimbgesezt.

Fürs ander Wurd Jch hüt Von Unserm Kauffman H Michel Müesslj [=Müöslin]<sup>2</sup> berichtet dass verschinen wuchen Jm Zeruckhfahren Von Lucern, Jme ein Ballen wahren Zuo Küssnacht [am Rigi] uss befelch H. [alt] Landtvogts [in den Höfen und derzeitigen Ratsherrn von Schwyz, Georg] Vassbinden [=Fassbind] Nidergelegt worden, Und so ich darneben Verstanden, dass vilicht solcher befelch schon Vorlengst ertheilt worden, da aber sidthero bewüsten Jagens halber, So woll schrifft: alss mundtliche entschuldigungen abgangen: by deme man verhofft dass Zuo erhaltung guoter Nachpurschafft, es einfältig beruwen wurde, Und diewyl solche Verbott wider Eydtn. brüch undt gwonheiten, und obwo- len ernanter herr Vassbind die Jäger Zuo citiren vermeint, sy aber Zum Rechten Niemanden die gewohnte Vertröstung geben. So khan für- wahr solche procedur nit woll passieren. Nun aber hab ich nachmalen die hoffung der herr Br. werde so vil gehöriger ohrten Vermögen, dass Zeigern diss ein Schyn der erlassung dess Arrests ertheilen werde: Ess hätte hievor H [alt] Statthalter [von Schwyz und derzeiti- ger Ratsherr Johann Kaspar] **Ceberg** mier durch syn schryben den ...<sup>3</sup> ten diss, Vertröstung geben, dass derglychen nüzit mehr wurds ten- tiert werden. Pitt hiemit dienstfr. die H. wöllen vernerer unglägen- heiten Vorbuwen helfen. Göttlicher protection unss Zemalen wolbe- felchende ...".

"Nota, dans un billiet Vous luy escrires quelque petit mot de congratula[ti]on avec insinua[ti]on que durant ceste occurence ceste action me pourroit estre praejudiciable etc. aupres des mes amys etc.

Jch hab nit wyl gehabt, obem schryben Ze Pliben. Jch wils dans un-derschriben"

- 1) An der Landsgemeinde vom 1. Mai 1650 war Zurlauben gegen Georg **Sidler** mit schwachem Mehr ein drittes Mal zum Ammann von Stadt und Amt Zug gewählt worden. Angesichts des eher geringen Vertrauens, das man ihm damit entgegenbrachte verzichtete Zurlauben zugunsten seines Widersachers auf das Amt, s. insbesondere unter Zurlaubiana AH 98/19 Anm. 1 sowie AH 126/88.
- 2) Dieser hatte unlängst bei Schindellegi zusammen mit anderen Zugern einen Jagdfrevel begangen. In der Folge wurden dann u.a. in Immensee dessen Handelswaren mit Arrest belegt, s. ebenda etwa AH 123/92 sowie AH 129/20 spez. auch Anm. 1.
- 3) Platz für das Datum ausgespart

---

Konzept - AH 132, 114 - Blatt 114<sup>v</sup> leer

## 48

1650 April [11./]1.

A

REZESS DER KANZLEI ZÜRICH "BETRÄFFENDT EINEN HANDTLÄCHENHOOFF  
ZUO MASCHWANDEN"<sup>1</sup>, [EINEM LEHEN DES KLOSTERS FRAUENTHAL,  
WO DIE STADT ZUG DIE KASTVOGTEI INNEHATTE]

Gehört zu AH 129/130

---

"Demnach der ... Herr [alt] Amman [und derzeitige Stabführer der Stadt Zug] **Beat [II.]** Zur Lauben innammen Unsserer G.L.A.E. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] der Stat Zug, alss Schutz- und Schirmherren des Gotshuses Frauwenthal, Zesambt H. [alt] Seckhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] **Letter** dem jüngeren alss verordneten Anwalt von der frauw Äbbtissin daselbst [Maria Katharina III. **Letter**], [am 31. März 1650]<sup>2</sup> vor den hierzuo deputierten Herren der Stat Zürich [Bürgermeister Hans Rudolf **Rahn** und Ratsherr Salomon **Hirzel**], in mehrerm gebührlich für: und angebracht, was sich eines Handtlechen hoffts halber Zuo Maschwanden uff tödtliches ablyben Oslj **Williman[n]s** sel. gewessnen Lechenmans, entzwüschent wolermelter frauw Äbbtissin, und des Willimans beiden Söhnen Oslj und Hanssen [**Willimann**], wie auch Jhrem schwager Ludj **Walder** von Maschwanden zuogetragen und verloffen<sup>3</sup>, mit Fründtlichem anhalten und begehren, wyl diss Lechen mit der Willimannen guotem vernügen, auch uff Jhr eigne fürbit uff gedachten Walder gewachssen, man es darbey in Ansehung der sachen beschaffenheit auch einfaltig bewenden lassen, und wolernant Gotshus